

## Grün, Anastasius: Pinie und Tanne (1842)

1     Nah des Grenzpfahls kaltem Banne  
2     Zwischen deutsch' und wälschen Landen,  
3     Eine Pinie, eine Tanne  
4     Hart beisammen grünend standen.

5     Wie Vorposten grüner Jäger,  
6     Ihren Heeren vor sich wagend,  
7     Zweier Reiche Bannerträger,  
8     Nords und Südens Fahne tragend;

9     Oder gleich zween Abgesandten,  
10    Die mit Friedensgruß und Kränzen  
11    Hier sich froh beegnend fanden  
12    An der beiden Reiche Grenzen.

13    Pinie sprach: »Durch mich begrüßen  
14    Reb' und Nachtigall die Schwestern,  
15    Die auf Deutschlands Hügeln sprießen,  
16    Singen in den nord'schen Nestern.

17    Apennin, in dessen Locken  
18    Ich nur bin ein Blatt des Kranzes,  
19    Er entbeut dem alten Brocken  
20    Einen Gruß voll Sonnenglanzes!

21    Mögen nach verborg'nen Erzen,  
22    Ird'schen Haß und Stolz zu kühlen,  
23    Nie in seinem edlen Herzen  
24    Menschenhände frevelnd wühlen!

25    Mög' ums Haupt ihm eines hellen,  
26    Ew'gen Lenzes Krone glimmen,  
27    Und zu Füßen ihm die Quellen

28 Tausend Silberharfen stimmen!

29 Lind um seine Schläfen schmiege  
30 Sich ein Traum von alten Tagen,  
31 Als sie in des Chaos Wiege  
32 Schlummernd noch beisammen lagen!«

33 Tanne drauf: »Von Deutschlands Hainen  
34 Grüß' ich Oelbaum, Lorberwälder;  
35 Mögen sich die Zwei stets einen  
36 So um Stirnen, wie um Felder!«

37 Rhein entbeut dem Po, der Tiber  
38 Gruß und Segen, den Geschwistern!  
39 Also hört' ich mir vorüber  
40 In den Silberbart ihn flüstern:

41 »o daß ihre schönen, bleichen  
42 Wellen Menschenblut nie färbe,  
43 Nie die schnöde Fracht der Leichen  
44 Ihren stolzen Nacken kerbe!

45 Mag nur Rosengluth sie röthen  
46 Und Orangenduft berauschen,  
47 Daß sie dann, die palmumwehten,  
48 Schlummernd schönern Träumen lauschen:

49 Wie wir einst ins Weltmeer steigen,  
50 Jubelnd dort zusammenklingen,  
51 Hand in Hand den ew'gen Reigen  
52 Um die blüh'nde Welt zu schlingen!«

53 So bemühn sich Beid' aufs Beste  
54 Ihre Sendung zu vollführen,  
55 Während sanft sich ihre Aeste,

56 Wie zum Händedruck, berühren.

57 Schöne Pinie, deine Losung?  
58 »lenz und Friede, Licht und Liebe!«  
59 Starke Tanne, deine Losung?  
60 »lenz und Friede, Licht und Liebe!«

61 Reben, die in wilden Keimen  
62 Ueppig Stämm' und Aest' umstricken,  
63 Schlagen zwischen beiden Bäumen  
64 Kühn des Friedens grüne Brücken.

65 Eine Nachtigall schwebt singend  
66 Diese Brücken auf und nieder,  
67 Tann' und Pinie ganz umschlingend  
68 Mit dem Netze süßer Lieder.

69 Horch, da hör' ich Trommeln hallen,  
70 Schrecken zittert durch die Bäume!  
71 Seh' die Wolke Staubes wallen,  
72 Sie verschneit die Frühlingsträume!

73 Meiner Heimat Kriegesmannen  
74 Ziehn vorüber und sie pflücken  
75 Zweige sich von Pinien, Tannen,  
76 Tschako und Standart' zu schmücken.

77 Brüder, zieht mit Gott die Bahnen!  
78 Doch aus euch, ihr Zweig', umkeime  
79 Ihre Schläfen leis ein Mahnen  
80 Eurer Botschaft, eurer Träume.